

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 92.

Neuenbürg, Samstag den 17. Juni

1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden auf das im Regierungsblatt Nr. 13 publizierte Geiez, betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh, vom 31. Mai 1893 und die Vollziehungsverfügung vom 5. Juni 1893 mit dem Auftrage hingewiesen, sich mit den betreffenden Bestimmungen genau bekannt zu machen und die Publikation alsbald vorzunehmen.

Den 12. Juni 1893.

R. Oberamt.
Maier, A.B.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Öffentliche Ladung.

Der am 4. April 1869 zu Birkenfeld geborene, zuletzt dajelbst wohnhafte ledige Goldarbeiter **Gottfried Robert Hollenweger**, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wird auf Grund der Beschuldigung, als Vertragsknecht nach Amerika ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts hierseibst auf

Freitag den 4. August 1893, vormittags 10 Uhr

zur Hauptverhandlung vor das R. Schöffengericht Neuenbürg geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem R. Landwehr-Bezirkskommando Calw ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Den 14. Juni 1893.

Dietrich,

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nach einem Erlaß des R. Kriegsministeriums, betreffend Novelle zum Militärpensions-Gesetz sind sämtliche im Landwehrbezirk Calw anwesenden **Invaliden** festzustellen, welche auf Grund des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 als Invaliden anerkannt sind und folgenden Bedingungen entsprechen:

1. die Kriegszulage gemäß § 71 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 beziehen, oder
 2. die Zulage für Nichtbenutzung des Zivilversorgungsscheins gemäß § 76 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 bezw. § 12 des Gesetzes vom 4. April 1874 beziehen, am Kriege 1870/71 oder an einem Kriege vor 1870/71 teilgenommen haben, oder seit diesem Kriege durch eine militärische Aktion oder durch Seereisen invalide geworden sind (Marine) und sich nicht im Genuße einer Verstückelungszulage gemäß § 72 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 befinden, oder
 - 3) auf Grund der §§ 84 und 85 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 einer Klasseneinschränkung hinsichtlich des Pensionsbezuges unterliegen, d. h. Invalidenansprüche nicht sofort bei ihrer Entlassung aus dem aktiven Militärdienste, sondern erst später angebracht haben und deshalb in eine niedrigere Pensionsklasse eingewiesen worden sind.
- Die diesen Bedingungen entsprechenden, im Landwehr-Bezirk Calw wohnhaften Invaliden haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere und des Pensionsquittungsbuchs alsbald beim **Bezirks-Kommando in Calw** schriftlich oder mündlich zu melden. Zur Vermeidung von Irrtümern wird noch ausdrücklich hervorgehoben, daß solche Invaliden, welche nicht auf Grund des Gesetzes vom 27. Juni 1871, sondern auf Grund früherer Gesetze anerkannt sind, höhere Gehältnisse auf Grund des neuen Gesetzes vom 22. Mai 1893 nicht zu beanspruchen haben.

Bemerkung wird noch, daß seitens der beteiligten Personen Anträge an das Kriegsministerium in dieser Angelegenheit nicht zu stellen sind.

Calw den 6. Juni 1893.

Roß,

Major z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Lehrkursus für Hufschmiede.

An der Hufschmiede der Königl. Tierärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom 17. Juli bis 7. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich, am Schlusse des Unterrichtskurses, in Anwesenheit eines Delegierten der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Erleiden die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den Umfang des deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus entscheidet, längstens bis zum 25. Juni zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß. Der Nachweis der Lehrzeit, sowie die sonstigen Zeugnisse über die Thätigkeit im Hufbeschlag, müssen schultheißenamtlich beglaubigt sein,
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden,
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt, oder die Prüfung binnen einer ihm gesetzten Frist nicht erstanden wird. (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885). Stuttgart den 6. Juni 1893.

Direktion der R. Tierärztlichen Hochschule.

Fricker.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom **19. bis 24. Juni** d. J. die Staatsstraße von Herrenalb gegen Ettlingen bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von **6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends**.

Reitern, sowie den Leatern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Calw den 15. Juni 1893.

R. Straßenbau-Inspektion.

Fleischbauer.

Forstamt Neuenbürg.

Am Montag den 19. Juni 1893 vormittags 11 Uhr wird auf der Forstamtskanzlei die

Beifuhr

von 11 Rm. buchenen Scheitern vom Größelberg auf das Schloß veraccordiert.

Revier Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. Juni vormittags 10 Uhr werden aus dem Staatswald Bord. Tannschach, Rauzenstein der Gut

Bernbach, Kohlreich der Gut Herrenalb, Hardt, Repplersweg, Brandplatten der Gut Rothenhol, Ob. Kleinloch, Lärchenlopf der Gut Dobel, Marderfallriß der Gut Gaisthal, sowie von Scheidholz der Gutern Bernbach, Gaisthal und Rothenhol verkauft:

- 2 Rm. eich. Scheiter 7 Rm. dto. Prügel, 17 Rm. buch. Scheiter, 9 Rm. dto. Prügel, 28 Rm. Nadelholz-Scheiter, 40 Rm. dto. Prügel, 34 Rm. eich. Anbruch, 79 Rm. Laubholz-Anbruch und 1193 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft auf dem Rathaus in Herrenalb.



R. Amtsgericht Neuenbürg.

Zurückgenommen

wird der unterm 10. August 1891 wegen Diebstahls im Rückfall erlassene **Steckbrief** gegen den verheirateten Tagelöhner

Wilhelm Bockhorni von Aidlingen O.A. Böblingen.

Den 13. Juni 1893.

St. B. Amtsrichter Schwabe.

Revier Schwann.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Juni vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Rutsch, Kanzel, Erzgrube und vom Scheidholz der Gut Schwann:

95 Eichen mit 7,94 Fm. II., 16,48 III., 32,48 IV., 1,07 V. Kl.; 9 Buchen mit 7,39 Fm. I. und 2,66 II. Kl.; 5 Ahorn II. Kl. mit 1,43 Fm.; 1 Weibuche II. Kl. mit 0,30 Fm.; 2 Rotbuche-Hacklöcher mit 0,65 Fm.; 129 Stücke Nadelholz-Stammholz mit 93,49 Fm. I. 88,21 Fm. II., 33,25 Fm. III., 29,75 Fm. IV. Klasse.

Johann Scheidholz der Gut Schwann: Km. 73. Eichen, 66 Buchen und 164 Nadelholz-Anbruch. Km. 3 Buchen. und 12 tann. Reisprügel.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Juni Vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad: Scheidholz aus sämtlichen Huten des Reviers:

373 Stück Langholz I.-IV. Kl. mit 339 Fm.; 112 Stück Sägholz I.-III. Kl. mit 95 Fm.; 1 Eiche IV. Kl. mit 0,19 Fm.

Grumbach.

Der in der letzten Nummer ds. Bl. ausgeschriebene

Pflasteraccord

wird hiemit **zurückgenommen**. Den 15. Juni 1893.

Schultheißenamt Emsdörfer.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß sich jetzt meine **Wohnung und Schuhwarenlager** im Hause des Herrn **Wegger Kohler** befindet.

Bringe meine Waren in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß ich Waren, welche bei dem Brandunglück am 12./13. beschädigt wurden, weit unter dem Ankaufspreis abgebe.

Einem freundlichen Zuspruch steht entgegen

Achtungsvoll

Ernst Nischele.

Feldrennath.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 18. Juni ins Gasthaus zum „Lamm“

freundlichst einzuladen, mit der Bitte dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Faulstich, Holzhändler, Karoline Faass, Langenalb.

Privat-Anzeigen.

Wildbad

Bringe mein Lager in neuen

Feilen

in empfehlende Erinnerung und gebe sie zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gleichzeitig empfehle mich zum

Aufhauen alter Feilen

unter billigster Berechnung.

Chr. Schmid, Feilenhauer.

Neuenbürg.

Heu und Dehmdgras,

59 Art im Thal, verkaufe ich am Samstag Abend 7 Uhr in meinem Lokal.

Vierbrauer Mittel.

Ein jüngeres, fleißiges

Mädchen,

zu Kindern, wird bei gutem Lohn sogleich gesucht.

Zu erf. bei der Redaktion.

In keinem Stalle sollte es fehlen, das staatlich geprüfte, frehlufttreizende und schnell mästende

Mastpulver

aus der Fabrik Gloria in Cannstatt. Allein-Verkauf bei Joh. Fr. Würfel, Calmbach. Auch ist derselbe Allein-Verkäufer für das garantiert erfolgr. Nagel'sche Spezialmittel gegen Hühneraugen, Warzen, Hornhaut u. Hautschwielen.

Neuenbürg.

Zu sofortigem Eintritt wird ein fleißiger jüngerer solider

Fahrknecht

gesucht von

A. Gfllg, Vierbrauerei.

Ein braves fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, wird bis Jacobi in eine Beamtenfamilie gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Allgemeine Einladung

zum

Dritten Gau-Sängerfest

des

Enz-Nagold-Gau-Sängerbundes

in

Unterreichenbach

am

Sonntag den 18. Juni 1893.

Programm:

- 1) Morgens 1/8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.
- 2) Son 8 Uhr ab: Empfang der Festgäste.
- 3) Präcise 10 Uhr: Preisungen der angemeldeten Bundesvereine. Sängerbund **Arnbach**: „Wenn die Quellen silbern fließen“ von Karl Häser. — Sängerbund **Birkenfeld**: „Zieh hinaus“ von Alfred Dreger. — Liedertanz **Calmbach**: „Wenn alle Bränlein fließen“ von Fr. Slicher. — Männergesangsverein **Conweiler**: „In dem hohen Reich der Sterne“ von Zwissig. — Liedertanz **Dobel**: „Treue Liebe bis zum Grabe“, Volkswaise. — Liedertanz **Engelsbrunn**: „Auf deinen Höhen“, Volkswaise. — Sängerbund **Grumbach**: „Froh wandre ich durch Feld u. Flur“ von R. Attenhofer. — Liedertanz **Hirsau**: „Am Waldbrand steht ein Tannenbaum“ von Ed. Schmölzer. — Frohsinn **Schwann**: „Ein Morgenstimmer glüht“ von Fr. Slicher. — Freundschaft **Unterreichenbach**: „Es steht am Haus am Rheine“ von Henmann. — Die Reihenfolge der preisungenden Vereine wird ausgelost.
- 4) 11 Uhr: Hauptprobe der Gesamtschöre.
- 5) 12 Uhr: Mittagstisch in den Quartieren.
- 6) 1/2 2 Uhr: Aufstellung des Festzugs nach ausgeloster Reihenfolge.
- 7) Begrüßung auf dem Festplatz.
- 8) Gesamtschöre der Bundesvereine und Wiederholung der Preischöre.
- 9) Ansprache des Gauvorstandes.
- 10) Spezialchöre.
- 11) 5 Uhr: Preisverteilung.
- 12) Gefellige Unterhaltung auf dem Festplatz.

Neuenbürg.

Dankagung.

Bei dem in der Nacht vom 12./13. d. M. entstandenen Brandunglück, wobei mein Haus von den Flammen ergriffen wurde, ist durch das umsichtige Eingreifen unserer Feuerwehr und durch die aufopferungsvolle Thätigkeit und Hilfsbereitschaft in der Herbeischaffung von Wasser seitens der Einwohnerchaft ein größeres Unglück verhütet worden.

Ich fühle mich gedrungen der Freiwilligen Feuerwehr und allen Beteiligten für die so rasche und ausdauernde Hilfeleistung meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Carl Mahter Wtw.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

POSTDAMPFER nach

New-York über Rotterdam Mittwochs und Samstags.

Nähere Auskunft erteilen

die Verwaltung in ROTTERDAM,

die General-Agenten **M. Anselm & Co.** in Stuttgart,

Langer & Weber in Heilbronn,

sowie die Agenten **W. G. Blaich** in Neuenbürg.

Fr. Bizer

Neuenbürg.

Fettes

Sammelfleisch zu 50 Pf.

Kalbfleisch zu 40 Pf.

Ochsenfleisch zu 56 Pf.

empfehl

J. Wagner, J. Krone.

Neuenbürg.

Junges fettes

Sammelfleisch

empfehl

Chr. Oberle, J. Adler.

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meß.

Ergebnisse der Reichstagswahl. vom 15. Juni 1893.

| Wahlbezirk. | Wahlberechtigte. | Abstimrende | Gültlingen Reichspartei. | Gieß Volkspartei. | Proß Soz.-Dem. | Zerspl. |
|-------------------------------|------------------|-------------|--------------------------|-------------------|----------------|-------------|
| Neuenbürg | 436 | 337 | 201 | 95 | 34 | 2 |
| Krnbad | 126 | 96 | 35 | 54 | 7 | — |
| Reinberg | 50 | 35 | 26 | 6 | 3 | — |
| Bernbach | 101 | 37 | 37 | — | — | — |
| Biefelsberg | 64 | 46 | 17 | 26 | 3 | — |
| Birkenfeld | 315 | 240 | 97 | 24 | 119 | — |
| Salmbach | 397 | 319 | 123 | 193 | 3 | — |
| Comweiler. | 184 | 118 | 43 | 42 | 33 | — |
| Denmach | 87 | 58 | 38 | 20 | — | — |
| Dobel | 166 | 124 | 66 | 58 | — | — |
| Engelsbrand | 127 | 104 | 37 | 49 | 18 | — |
| Enzflösterle | 62 | 48 | 15 | 33 | — | — |
| Feldbrennach | 211 | 146 | 91 | 17 | 37 | 1 |
| Gräfenhausen | 258 | 183 | 117 | 49 | 17 | — |
| Grundbach | 106 | 85 | 17 | 35 | 33 | — |
| Herrrenalb | 235 | 147 | 74 | 71 | 1 | 1 |
| Höfen | 186 | 154 | 76 | 75 | 3 | — |
| Igelsloch | 36 | 32 | 6 | 25 | 1 | — |
| Kapfenhardt | 69 | 47 | 31 | 15 | 1 | — |
| Langenbrand | 102 | 84 | 45 | 39 | — | — |
| Loffenau | 262 | 123 | 105 | 18 | — | — |
| Maisenbach | 66 | 53 | 32 | 21 | — | — |
| Neusab | 85 | 69 | 69 | — | — | — |
| Oberlengenhardt | 53 | 34 | 17 | 17 | — | — |
| Ob. u. Unterniebelsbach | 81 | 59 | 44 | 11 | 4 | — |
| Ottenhausen | 176 | 137 | 123 | 6 | 6 | 2 |
| Rothenjol | 69 | 53 | 37 | 15 | 1 | — |
| Salmbach | 57 | 49 | 21 | 26 | 2 | — |
| Schömburg | 125 | 69 | 30 | 37 | 2 | — |
| Schwann | 169 | 105 | 48 | 53 | 4 | — |
| Schwarzenberg | 44 | 32 | 7 | 24 | 1 | — |
| Unterslengenhardt | 32 | 31 | 25 | 6 | — | — |
| Waldbrennach | 97 | 71 | 35 | 31 | 5 | — |
| Wildbad | 724 | 539 | 318 | 165 | 56 | — |
| Neuenbürg, D. Amtsbez. | 5358 | 3859 | 2103 | 1356 | 394 | 6 |
| Calw, | | | 2239 | 1679 | 233 | — |
| Herrnberg, | | | 1821 | 1902 | 12 | 155* |
| Tagold, | | | 2097 | 1634 | — | — |
| | | | 8260 | 6571 | 639 | 161 |

Frhr. v. Gütlingen ist hienach mit einer Mehrheit von 889 Stimmen gewählt.

Wir haben das Ergebnis teilweise gestern nacht und heute früh durch Extrablatt unsern Lesern mitgeteilt.

*) Die „zersplitterten“ Stimmen im Bezirk Herrnberg fielen auf Landrichter Gröber, belanntlich Referent der Militärvorlage-Kommission.

Telegramme.

Stuttgart. Gustav Siegle (nat.-lib.) 8274, Karl Klotz (sozialdem.) 10 655, Rechtsanwalt Friedr. Hauffmann (Volksp.) 4 137, Landrichter Gröber (Zentrum) 782, Buchdruckereibes. Mülling (Antisemit) 441 Stimmen. Es hat somit eine Stichwahl zwischen Siegle und Klotz stattzufinden. Es stehen die Wahlbezirke noch aus, wodurch das Wahlergebnis jedoch nicht mehr geändert wird.

O.A. Besigheim: Mayer 1407, Haag 1505, Kuttler 1227. **O.A. Brackenheim:** Mayer 1894, Haag 1274, Kuttler 429, Gröber 186. **Heilbronn (Stadt):** Mayer 1625, Haag 1369, Kuttler 1544, Gröber 152. **O.A. Tübingen:** Ganzer Bezirk: Rupp 2413, Bayer 3236, Blos 31, Gröber 24. — **Stadt Tübingen:** Rupp 812, Bayer 997, Blos 15, Gröber 24.

Pforzheim Stadt: Frank 2322, Heimbürger 784, Müdt 2062. **Land:** Frank 2794, Heimbürger 622, Müdt 2165.

SS Pforzheim. Gesamtresultat der Reichstagswahl. Frank, Gutspächter auf Buchenberg bei Pforzheim (nat.-lib.) 10 101, Dr. Müdt, Heidelberg (Sozialdemokrat) 7148, Professor Dr. Heimbürger (Freisinn) 4355 Stimmen.

Somit Stichwahl zwischen dem liberalen und sozialdemokratischen Kandidaten.

SS Karlsruhe Stadt. Von 13 897 Wahlberechtigten haben 11 618 abgestimmt. Rheinau (nat.-lib.) 4529, Pflüger (frei) 2546, Redakteur Beck (sozialdem.) 3741 Stimmen. Voraussichtlich Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Sozialdemokraten.

SS Mannheim. Bassermaun (lib.-kons.) 10 335, Dresbach (sozialdem.) 10 047, Anwalt Müller (frei.-demokr.) 7227, Vogel (Antisemit) 701 Stimmen. Somit Stichwahl zwischen dem liberalen und sozialdemokratischen Kandidaten.

Baden-Baden, Stadt: Vender (Zentr., für Militärvorlage) 1298, Gerber (Zentr.) 145, Osthoff (frei.) 193, Luz (Soz.) 349.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Juni. Mit dem heutigen Tage ist bei dem hiesigen Postamt eine öffentliche Telephonstunde eingerichtet und dem Betrieb übergeben worden, welche mit dem Telephonnetz des Landes durch eine im Anschluß an die Verbindungsanlage Stuttgart—Wildbad neu erstellte Telephonleitung Wildbad—Neuenbürg in Verkehr gesetzt ist. Von dieser öffentlichen Telephonstunde aus kann mit sämtlichen

Telephonanstalten des Landes verkehrt werden; auch ist zugelassen, daß die an dieselbe angeschlossenen Teilnehmer von auswärts angerufen werden können. Im Nachbarstafis-Verkehr zwischen Neuenbürg und Wildbad wird eine Gebühr von 30 Pf., im übrigen württembergischen Verkehr eine solche von 50 Pf. für eine Sprechzeit von 5 Minuten oder einen Teil dieser Zeit erhoben; im Verkehr mit den Telephonnehmern in Pforzheim und Mannheim, sowie mit denjenigen in Lindau, Augsburg und München beträgt die Sprechgebühr 1 M. und zwar für eine Unterredung von der Dauer von 5 Minuten im Verkehr mit Pforzheim, Lindau, Augsburg und München und von 3 Minuten im Verkehr mit Mannheim. Eine Verbindung darf nicht länger als 5 bzw. 3 Minuten dauern, wenn eine andere Person die Verbindungsanlage auch zu benutzen wünscht. Die öffentliche Telephonstunde ist während der Dauer des Posthalterdienstes geöffnet. — Die hies. Teilnehmer, welche sowohl unter sich, als in Folge Umschaltung auf dem Postamt mit sämtlichen in das Telephonnetz einbezogenen Telephon-Anstalten und ihren Teilnehmern sprechen können, sind zunächst folgende: Rothenbachwerk (Nr. 1), Kunstmühle Neuenbürg (Nr. 2), Gasthof zum Bären (Nr. 3), Enzthaler-Redaktion (Nr. 4).

Herrrenalb, 15. Juni. Anlässlich der Hochzeitsfeier des Premierleutnants H. von Bodelschwing mit Fräulein Aga von Ungern-Sternberg erhielt gestern Nachmittag unsere Stadt den hohen Besuch S. J. R. K. Hoheiten der Frau Großherzogin von Baden und der Frau Kronprinzessin von Schweden. Die hohen Damen nahmen Absteigequartier in der Villa Falkenstein, wohnten hierauf der kirchlichen Trauung des Brautpaares in der aufs sorgfältigste ausgeschmückten Stadtkirche an, wo der Onkel des Bräutigams, Pastor von Bodelschwing, die Einsegnung vollzog und Stadtpfarrer Hartter von hier mit gewohnter Meisterschaft die Orgel spielte, beehrten sodann die Villa Waldeck mit ihrem Besuche und verließen nach 6 Uhr wieder unsere Stadt. Die von Etlingen anwesende Musikkapelle brachte den Erlauchten Fürstinnen ein Ständchen vor ihrem Absteigequartier. Der prächtige Schmuck der Häuser und die stürmischen Ovationen, die den hohen Gästen dahier zu teil wurden, waren ein bereedtes Zeugnis davon, wie sehr unsere Einwohnerchaft die große Ehre zu schätzen wußte, die ihr durch den hohen Besuch zu teil wurde.

Pforzheim, 9. Juni. Der Koller'sche Stenographen-Verein hier gestern Abend im „Alten Fritz“ seine jährliche Generalversammlung ab. Der Verein will auch fernerhin für die Ausbreitung der Stenographie wirken und wird darum schon in nächster Zeit wieder Unterrichtskurse zur Erlernung der Koller'schen Stenographie abhalten, wie auch die regelmäßigen Übungsabende für die Mitglieder des Vereins wieder ihren Fortgang nehmen. Bei der Neuwahl wurden gewählt als Vorstand Herr Georg Bujard, als Schriftführer Herr Emil Franz Wolf und als Kassier Herr Ludwig Schlegler. Wir wünschen, daß der Verein zu seinen bisherigen Erfolgen sich neue Erfolge erwerben möge.

Deutsches Reich.

Aus Berlin wird gemeldet, daß der Reichskanzler auf eine Erhöhung der Bier-, Braantwein- und Börsensteuer zum Zwecke der Deckung der vermehrten Militärkosten, ebenso aber auch auf eine Luxussteuer wegen deren geringen Ertragsfähigkeit verzichtet habe. Dagegen sollen die 40 Mill. „Liebesgabe“ an die Brenner in Wegfall kommen und eine Börsen-Emissionssteuer, eine Erbschaftsteuer und eine progressive Reichseinkommensteuer eingeführt werden. Die Börsenemissionssteuer könnte von großem Segen werden, namentlich wenn sie auch die Einfuhr von exotischen Wertpapieren, z. B. Portugiesen, Argentinier, Mexikaner, Brasilianer u. s. w. möglichst erschweren oder noch besser ganz unmöglich machen würde. Das deutsche Volk hat in den letzten 20 Jahren an Kapital und Zinsen für an das Ausland geliehene



Gelder annähernd 2 Milliarden Mark verloren; diese zu 4% berechnet, würden jährlich 80 Mill. Mark abwerfen, also erheblich mehr als man für die laufenden Kosten der Militärvorlage nötig hat. Die progressive Erbschafts- und Reichseinkommensteuer, bei welcher wir eine progressive Gewerbesteuer nicht vermissen möchten, ist heute so populär im ganzen Reich, daß kein Reichstag sich gegen deren Annahme sträuben kann. Gerade mit einer progressiven Gewerbesteuer könnte auch der brutale Ausverkauf des Mittelstandes durch das Großkapital ein kräftiger Niegel vorgehoben werden.

Halle, 15. Juni. Der „Saaleztg.“ zufolge ist der sozialdemokratische Reichstagskandidat Fritz Kunert heute Abend wegen Anstiftung zum Diebstahl verhaftet worden.

Württemberg.

Stuttgart. Se. Maj. der König wird die Paraden über die Truppen der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg am 17. d. M. auf dem Exerzierplatz, über die Truppen der Garnisonen Ulm-Wiblingen am 27. auf dem Exerzierplatz in der Friedrichsau je um 10 Uhr vormittags abhalten.

Wir bringen nachstehend ein Verzeichnis der württ. Kandidaturen für den Reichstag. Die mit * bezeichneten waren seither Vertreter:

1. Wahlkreis:

Stuttgart Stadt und Amt.

- *Siegle, Geh. Kom.-R. Stuttgart, (Deutsche Part.)
- Hausmann, Fr., R.-A., Stuttgart, (Volkspart.)
- Gröber, Landrichter, Heilbronn, (Zentrum)
- Nübling, Eugen, Ulm, (Antisemit)
- Kloß, Schreiner, Stuttgart, (Sozialdemokrat).

2. Wahlkreis:

- Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen, Kallenberg, Fabrikant, Ludwigsburg, (D. P.)
- *Schnaidt, Bankdir. Ludwigsburg, (B. P.)
- Glozer, Schriftf. Stuttgart, (Soz.)

3. Wahlkreis:

- Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Redarjulm. Maier, Oekonomierat, Heilbronn, (D. P.)
- Haag, Gemeinderat, Heilbronn, (B. P.)
- Rittler, Schreiner, Heilbronn, (Soz.)

4. Wahlkreis:

- Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen. Schrempf, Redakteur, Stuttgart, (D. P.)
- *Kercher, Schultheiß, Iptingen, (B. P.)
- Th. v. Wächter, Stuttgart, (Soz.)

5. Wahlkreis:

- Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach. Weiß, Fabrikant, Eßlingen, (D. P.)
- Ghni, Kom.-R., Stuttgart, (B. P.)
- Dieß, Buchdruckereib., Stuttgart, (Soz.)

6. Wahlkreis:

- Reutlingen, Rottenburg, Tübingen. Kupp, Dr., Landrichter, Ravensburg, (D. P.)
- *Bayer, Rechtsanwalt, Stuttgart, (B. P.)
- Blos, Schriftsteller, Stuttgart, (Soz.)

7. Wahlkreis:

- Calw, Herrenberg, Rogold, Neuenbürg. *v. Gältlingen, Stuttgart, (D. P.)
- Gleß, Privatier, Stuttgart, (B. P.)
- Proß, Handschuhmacher, Eßlingen (Soz.)

8. Wahlkreis:

- Freudenstadt, Horb, Sulz, Oberndorf. Egelhaaf, Prof., Stuttgart, (D. P.)
- Galler, Musikalienhändler, Stuttgart, (B. P.)
- Gipp, Kaufmann, Binsdorf, (Zentr.)
- Gildenbrand, Schriftf., Stuttgart, (Soz.)

9. Wahlkreis:

- Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen. Krauß, Dr., auf Ammerhof, (D. P.)
- *Haußmann, R., R.-A., Stuttgart, (B. P.)
- Krauß, Defan, Denkingen, (Zentr.)
- Gildenbrand, Stuttgart, (Soz.)

10. Wahlkreis:

- Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim. Schmid, Oekonom (D. P.)
- *Speiser, Fabrikant, Göppingen, (B. P.)
- v. Schad, R.-A., Stuttgart, (Zentr.)
- Agster, Schriftsteller, Stuttgart, (Soz.)

11. Wahlkreis:

- Badnang, Hall, Dörtingen, Weinsberg. Mühlhäuser, Oekonomierat, Weinsberg (D. P.)
- *Hartmann, Gutäbel., (B. P.)

Dr. Riene, Landr., Hall, (Zentr.)

Agster, Schriftsteller, Stuttgart, (Soz.)

12. Wahlkreis:

Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim, Stieren, (D. P.)

*Pflüger, Kaufmann, Creglingen, (B. P.)

Gröber, Landrichter, Heilbronn, (Zentr.)

Rittler, Schreiner, Heilbronn, (Soz.)

13. Wahlkreis:

Kalen, Ellwangen, Gaildorf, Neeresheim.

Bengert, Pfarrer, Dirgenheim, (Zentr.)

Mayer, kath. Pfarrer, (für die Militärvorlage.)

Stamm, Cannstatt, (Soz.)

14. Wahlkreis:

Geislingen, Heidenheim, Ulm.

Bantleon, Defon.-Rat, Baldhausen, (D. P.)

*Hänle, Fabrikant, Gingen a. B., (B. P.)

Dieterich, Stuttgart, (Soz.)

15. Wahlkreis:

Blaubeuren, Ehingen, Münsingen, Laupheim.

Höhle, Rektor, Ehingen, (D. P.)

*Gröber, Landrichter, Heilbronn, (Zentr.)

Maier, Dr. Schriftsteller, Stuttgart, (Soz.)

16. Wahlkreis:

Biberach, Leutkirch, Baldsee, Wangen.

Bennigsen, (D. P.)

*Braun, Fabrikant, Ravensburg, (Zentr.)

Tauscher, Buchdrucker, Stuttgart, (Soz.)

17. Wahlkreis:

Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang.

Dr. Hg. Professor, Ravensburg, (D. P.)

*Rembold, Rechtsanw., Ravensburg, (Zentr.)

Tauscher, Buchdrucker, Stuttgart, (Soz.)

Stuttgart, 11. Juni. Es wird besondere Genugthuung hervorrufen, daß die beiden württembergischen Hauptvereine, welche sich die Hedung des Fremdenverkehrs innerhalb der schwäbischen Heimat zur Aufgabe gestellt haben, der Schwarzwald- und der Albverein, sich einer zunehmenden Bedeutung zu erfreuen haben. Unter dem Vorsitz des Bauinspektors Raible hielt heute der Stuttgarter Bezirksverein des Schwarzwaldvereins seine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt zur Zeit 307 Mitglieder. Aus seiner vorjährigen Tätigkeit ist die Errichtung eines Aussichtsturms bei Schramberg, einer Schutzhütte bei Freudenstadt und Kniebis und die Ergänzung und Neuausgabe von Karten etc. zu erwähnen. Der nächste Aussichtsturm soll auf den Heulkopf bei Neuenbürg erstellt werden. Der Schwarzwaldverein beabsichtigt ein eigenes Vereinsorgan zu gründen mit dem Titel „Aus dem Schwarzwald“, dessen Redakteur Prof. Weizsäcker (Calw) werden soll. Der hiesige Bezirk hat diesem Projekt einhellig zugestimmt, während die Vereine in Neuenbürg und Calw sich dafür aussprachen, zu den Publikationen des Vereins, Beschreibungen der interessantesten Schwarzwaldgegenden etc. die gelesesten politischen und illustrierten Zeitungen zu benützen. Die Generalversammlung des Schwarzwaldvereins wird am 29. Juni in Altensteig abgehalten.

Stuttgart. Wie sehr das Telephon einem allgemeinen Bedürfnis entgegen kommt, geht aus der raschen Zunahme der Telephon-Teilnehmer hervor. Am 31. Dezember 1891 gab es im Telephonbezirk Stuttgart, zu welchem bekanntlich auch gehören Cannstatt, Unter- und Obertürkheim, Feuerbach, Zuffenhausen und Böblingen netto 1400 Telephon-Teilnehmer. Am Schluß des Jahres 1892 ist die Zahl derselben im genannten Telephonbezirk auf 1850 gestiegen, die Zunahme beträgt demgemäß 32,14 Proz. In Ulm stieg die Zahl der Telephon-Teilnehmer von 200 auf 255, in Heilbronn von 150 auf 200, in Schw.-Gmünd von 105 auf 125, in Reutlingen von 70 auf 90, in Eßlingen von 50 auf 60, in Ludwigsburg von 40 auf 50. Im Bezirk Rottweil, wozu auch Schweningen, Schramberg, Troßingen und Oberndorf gehören, von 30 auf 40. In ganz Württemberg gab es Ende 1891 rund 2750 Telephon-Teilnehmer. Diese gewaltige Zunahme ist zu einem guten Teil auch dem Umstande zu verdanken, daß die königliche Postverwaltung für ein Jahresabonnement in Stuttgart und den meisten Städten des Landes nur 100 Mark

berechnet. Im Reichspostgebiet dagegen beträgt die Jahresvergütung des einzelnen Teilnehmers 150 Mark.

Ausland.

Paris, 14. Juni. In der Kammer wurde der Supplementärbericht der Armeekommission über das Cadresgesetz verlesen, worin es heißt: Unser einziges Ziel ist, es dem Kriegsminister zu ermöglichen, unverzüglich unsere Reserve zu entladieren. Der Mannschaftsstand unserer Linientruppen ist verdoppelt, aber wir würden die schwerste Verantwortung auf uns laden, wenn wir die neuen Formationen noch ein Jahr lang ohne Cadres ließen. Der Bericht besagt die Langsamkeit, womit die Kammer bisher betreffs des Cadresgesetzes vorgegangen sei; er schließt: Ein weiterer Verzögerung würde die uns anvertrauten Interessen bloßstellen, die Sorge um die nationale Wehrkraft verlangt es, wir haben keinen Tag zu verlieren. Der Abgeordnete Mezidres, der Vorsitzende der Armeekommission, will unter Berufung auf die patriotischen Erwägungen der Abgeordneten demnächst von der Kammer verlangen, das Cadresgesetz in einer einzigen Sitzung zu genehmigen. Bei allen Abgeordneten, die Anträge zu dem Cadresgesetz eingebracht haben, wurden dringliche Schritte unternommen, um sie zur Zurückziehung der Anträge zu bewegen.

Paris, 12. Juni. Frankreich hat bei dem großen Pferderennen auf Longchamps am Sonntag England geschlagen. „Ragohly“ des Barons Schickler errang den Grand-Preis von 200 000 Franken über den Engländer „Ravensburg“ mit einer halben Kopplänge. „Ragohly“ hatte schon bei dem Derby in Chantilly 160 000 Fr. gewonnen. Der Totalisator hatte einen Umsatz von 3 700 000 Franken, von denen 1 600 000 allein auf den Grand-Preis entfielen.

Paris, 14. Juni. Ein Leitartikel des radikalen Blattes „Germinal“ bespricht die Anmeldung des deutschen Pferdes zum Grand-Preis für die Rennen von Auteuil und erklärt, die Angelegenheit könne zu schweren europäischen Verwicklungen Anlaß geben. Wie immer das deutsche Pferd laufe, sei es wenig wahrscheinlich, daß das Publikum die Sache kaltblütig anfassend werde; es werde Pfiffe, Hohnschreie, Außerordnungen geben. Deutschland müsse von dieser Sachlage amtlich in Kenntnis gesetzt werden, die Gefahren, welche der Teilnahme des deutschen Pferdes an den Rennen anhaften, die einer Provokation gleichkommen können, müßten dem deutschen Botschafter angezeigt werden. (Diese Worte liefern eine neue beachtenswerte Illustration zu der unglaublichen Nervosität, von der die Franzosen allem Deutschen gegenüber beherrscht sind. Diese Nervosität muß aber kurz oder lang einen gewaltigen Ausbruch herbeiführen.)

London, 13. Juni. Das Unterhaus nahm den § 3 der Homerule-Vorlage, wie er durch die Spezialdebatte abgeändert ist, an.

London, 15. Juni. Die englischen Behörden beschäftigen sich eingehend mit dem allmählichen Fortschreiten der Cholera in Frankreich. Nach den Berichten der englischen Konsuln an das Lokalgouvernement kamen innerhalb der letzten Wochen in Orient 500 Erkrankungen und 178 Todesfälle vor; aus Nordbiban werden heute zwei neue Fälle gemeldet.

Fernisches.

(Schöne Sprache.) „Du, Knechtchen, sag mal, wie heißt der Kellner-Titel des ungarischen Kapellmeisters, in dessen Konzert wir neulich waren?“ — „Beste Pester Orchester-Meister“ — heißt er!“

(Spitzfindig.) Gast (dem eine ganz kleine und nicht frische Forelle gebracht wird): „Sei, Kellner, mir scheint, dieser Fisch ist länger tot, als er gelebt hat!“

